© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Peter *Höfer*, Thörl bei Aflenz, Steiermark
Christian *Kronreif*, Werfenweng
Ludwig *Lepka*, Wien
Christian *Obinger*, Bischofshofen
Dr. Friedrich *Oedl*, geb. 1960, Salzburg
Dipl.-Ing. Günter *Oedl*, Salzburg
Wolfgang *Oedl*, Salzburg
Alois *Rettenbacher*, Pfarrwerfen
Harald *Schlager*, Werfen
Bernd *Troppmann*, Bischofshofen
Rainer *Troppmann*, Wien
Franz *Walkner*, Werfen

Die Genannten wurden zum Höhlenführer für das Gebiet des Landes Salzburg bestellt. Sie erhielten ein Bestellungsdekret und einen Höhlenführerausweis. Dieser Ausweis tritt an die Stelle des in den anderen österreichischen Bundesländern ausgefolgten Höhlenführerabzeichens[2]). *h. t.*

VERANSTALTUNGEN

Die Jahrestagung (1987) des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Ebensee (Oberösterreich) – ein Bericht

Die Jahrestagung wurde vom Verein für Höhlenkunde in Ebensee in der Zeit vom 19. bis 23. August 1987 in hervorragender Weise organisiert. Schon zweimal vorher war Ebensee Schauplatz überregionaler höhlenkundlicher Veranstaltungen gewesen; einmal in der Zeit des „Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher", wo im Rahmen einer Tagung in den zwanziger Jahren entscheidende Vorstöße in die Gassltropfsteinhöhle gelangen, und 1953 als Tagungsort des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Die Geschichte des Vereins für Höhlenkunde in Ebensee ist aufs engste mit jener der Gassltropfsteinhöhle verbunden. Jahrzehntelang bemühte sich der Verein intensiv um den Ausbau und die Erhaltung dieser Schauhöhle und trat oft lange Perioden aus höhlenkundlicher Sicht kaum in Erscheinung. Mit der Durchführung der Tagung 1987 gab er aber wieder ein kräftiges Lebenszeichen und nützte die Gelegenheit, um sowohl seine Leistungen auf dem Schauhöhlensektor als auch jene der wiedererwachten Forschungstätigkeit zu präsentieren. Dies ist ihm mit großem Erfolg auch gelungen.

Als Vorprogramm zur Tagung wurde eine Befahrung der zweitgrößten Höhle Österreichs, der Raucherkarhöhle, geboten. Daran anschließend standen Exkursionen in die

---

[2]) Prüfungskommission für Höhlenführer im Bundesland Salzburg neu bestellt. Die Höhle *38* (3), Wien 1987, S. 101.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Plagitzerhöhle, die Gmundnerhöhle und natürlich in die Gassltropfsteinhöhle auf dem Programm. Ein geographisch-geologischer Überblick über das Tagungsgebiet wurde bei einer Exkursion auf den Feuerkogel im Höllengebirge geboten, einem Karstgebiet, das zumindest im erschlossenen Teil gerade jetzt großen Veränderungen unterworfen ist.

Die große Teilnehmerzahl am Eröffnungsabend, bei dem die Präsidentin des Oberösterreichischen Landtages und der Bürgermeister von Ebensee anwesend waren, zeigte das große, allgemeine Interesse an dieser Tagung. Um auch die Öffentlichkeit über die Tätigkeit untertags zu informieren, wurde von den Organisatoren eine Ausstellung unter dem Titel „Höhlenforschung in Österreich" vorbereitet, die hinsichtlich ihrer Größe und der Fülle von Informationen den Vergleich mit anderen großen Ausstellungen auf diesem Gebiet nicht scheuen mußte.

Bei der am Samstag, dem 22. September, abgehaltenen Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurden wie immer die wesentlichsten aktuellen Angelegenheiten und gesamtösterreichischen Probleme besprochen. Erfreulicherweise konnte dabei die Nixhöhle (Frankenfels) als neues Schauhöhlenmitglied in den Verband aufgenommen werden. Weitere von den Delegierten angenommene Anträge beschäftigten sich vorwiegend mit einheitlichen, erweiternden Kodes im Höhlenverzeichnis als Folge der Umstellung auf EDV und der Schaffung eines neuen, grünen, dreiteiligen Verbandsausweises. Die Entscheidung über einen Antrag auf Aufnahme eines neuen Vereins für Höhlenkunde und Höhlenrettung in Villach wurde auf ein Jahr verschoben. Der karst- und höhlenkundliche Ausschuß des Vorarlberger Landesmuseumsvereins machte das Angebot, die Jahrestagung 1988 in Vorarlberg zu organisieren; diese wird daher vom 24. bis 28. August in Bizau abgehalten werden.

Die Ebenseer Höhlenforschertagung ging nach einem gelungenen Abschlußabend ins Ebenseer Marktfest über, bei dem die Teilnehmer je nach Laune noch bis zum Morgengrauen ausharren konnten, um schließlich am letzten Tag der Tagung bei herrlichem Wetter noch das Programm am Offensee am Fuße des Toten Gebirges zu genießen.

Die Tagung in Ebensee war damit sowohl von der organisatorischen als auch von der fachlichen Seite ein großer Erfolg. Allen an der Organisation beteiligten Personen soll auch an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen werden.

Günter Stummer (Wien)

Bericht über den 8. Nationalen Kongreß für Speläologie in der Schweiz (1987)

Vom 17. bis 21. September 1987 fand dieser alle vier Jahre organisierte Kongreß in Le Sentier (Vallée de Joux, Schweiz) statt. Wie der Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, René Scherrer, in seiner Begrüßungsansprache ausführte, entwickelt sich dieser nationale Kongreß immer mehr zu einem Kongreß europäischen Formats. So war zwar zwangsläufig der Großteil der 300 teilnehmenden Personen aus der Schweiz, aber auch Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich waren vertreten.

Der Kongreß bestand aus drei großen Einheiten. Umrahmt wurde er durch eine ganze Reihe von Exkursionen in die Höhlen und den Karst der Schweizer Jura, bei denen die besonderen Merkmale dieses Karstgebietes besonders hervorgehoben werden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 038

Autor(en)/Author(s): Stummer Günter

Artikel/Article: Veranstaltungen 119-120